

Abrechnung des Monats: 188000, 128000, 168000, 100 etc.

Der Kompaß

Saritiba - Staat Paraná - Brasilien.

Abrechnung des Monats: 188000, 128000, 168000, 100 etc.

Feme und Folter.

Von unserem Berliner Mitarbeiter.

Berlin, den 30. Oktober 1926.

In den Femeproessen, die sich vor dem Großen Schöffengericht in Landsberg a. W. abspielen...

Feme und Folter, das waren die furchtbaren Waffen, mit denen die sogenannten Kommandos gegen die Feinde vorantogen...

entlich haben die gerichtsnotorischen Feststellungen in diesem Femeprozeß die Wirkung, die Gewissen zu schärfen...

Frankreich und der Faschismus.

Die von Tag zu Tag sich heizenden Enthüllungen über die Spitzelangelegenheit des faschistischen Agenten Garibaldi...

Die Pariser politische Polizei hat mit der Entlassung Garibaldis und mit der Aufhebung der arbeitenden Reisen und Madenschäften des Chefs der römischen Polizei...

Italien hat aber Glück, denn im Augenblick ist die Masse in Frankreich friedlich gestimmt und von den Sorgen um die Nahrung und die Lebensunterhaltung...

Im übrigen erwartet man in Frankreich, daß das Regime Mussolini eines Tages an Ende sein wird...

Die französische Polizei hat mit der Aufhebung der faschistischen Madenschäften zwei Anliegen mit einer Klappe geschlagen...

Reglement

für das Leprofenheim „S. Roque“, Est. Paraná.

Artikel 1. Das im Município D. Doro von der Staatsregierung erbaute Ausfalligenheim ist bestimmt zur Aufnahme der Ausfalligen des Staates Paraná.

Artikel 2. Die wirtschaftliche Leitung der Anstalt wird durch Vertrag einer religiösen Genossenschaft anvertraut...

Artikel 3. Die ärztliche Behandlung untersteht einem oder mehreren Sachleuten, die von der Regierung ernannt werden.

Von den Ausfalligen.

Artikel 4. Die Aufnahme in die Anstalt erfolgt durch einen diesbezüglichen Schein des Direktors der Staatsgenossenschaft...

Artikel 5. In einem eigenen Verzeichnis wird der Name des eintretenden Kranken nebst Personalangaben über Alter, Stand, Herkunft usw. ordnungsgemäß gebucht...

Artikel 6. Die Verteilung der Ausfalligen auf die großen Krankensäle, die Privatzimmer oder Einzelwohnungen erfolgt je nach Alter, Geschlecht, Stand des Kranken und Intelligenz der Krankheit selbst.

Artikel 7. Die Ausfalligen sind verpflichtet, sich genau an die ärztlichen Vorschriften zu halten, sowie an die Weisungen des Arztes betreffs persönlicher Hygiene und Reinlichkeit des Anstalts.

Artikel 8. Im Falle von Krankheiten, die nicht auf Ausfall zurückzuführen sind, oder bei wiederholten Erscheinungen infolge des Ausfalles werden die Kranken in besondere Zimmer untergebracht.

Artikel 9. Die verheirateten Ausfalligen finden Unterkunft in Einzelwohnungen.

§ 1. In Fällen, wo nur die eine Ehehälfte an Ausfall leidet, ist dem anderen Teile das Zusammenwohnen innerhalb der Einfriedigung der Anstalt gestattet.

§ 2. Der gesunde Ehemann, welcher den Kranken in das Ausfalligenheim nicht begleitet, unterbleibt während 6 Jahren der Aufsicht der Gesundheitspolizei.

Artikel 10. Es ist den Ausfalligen erlaubt, Betreten unter sich einzugehen.

Artikel 11. Die minderjährigen Kinder von Ausfalligen, die bei der Aufnahme der Eltern ins Leprofenheim frei sind von Anzeichen des Ausfalles, sowie auch diejenigen, welche innerhalb der Ausfalligenwohnungen gesund zur Welt kommen, werden in einem eigenen Kinderheim (in der Nähe der Anstalt) untergebracht...

Artikel 12. Den noch kräftigen Ausfalligen werden im Uebereinkommen mit ihren Fähigkeiten Arbeiten übertragen: den Männern Arbeiten im Garten, im Krankendienst, Landarbeiten, oder als Schneider usw., den Frauen Hilfsarbeiten im Krankendienst, in der Wäscherei und in der Küche.

Artikel 13. Die hierdurch erzielten landwirtschaftlichen oder anderen Erzeugnisse sind ausschließlich für den Gebrauch des Ausfalligenheimes bestimmt.

Artikel 14. Auf Kosten des Staates sorgt die Anstalt für Nahrung, Kleidung und ärztlichen Bestand aller Ausfalligen, die in derselben Aufnahme finden. Einz. Paragraph. Die Kranken, welche in den auf dem Grundbesitz der Anstalt erbauten Privatwohnungen Unterkunft haben, können auf eigene Kosten ihre eigene Küche führen.

Artikel 15. Bloß in außergewöhnlichem Falle und mit der Erlaubnis des ärztlichen Leiters der Anstalt ist es dem Ausfalligen erlaubt, sich außerhalb der Einfriedigung der Anstalt zu bewegen, wobei er unter Aufsicht eines Beamten des Gesundheitsdienstes der Anstalt bleibt.

Artikel 16. Mit Erlaubnis des ärztlichen Leiters der Anstalt und unter Aufsicht der Leiterin des Heimes, ist es den Ausfalligen erlaubt, Besuche zu empfangen von ihren Kindern, Verwandten oder Freunden.

Die wirtschaftliche Leitung.

Artikel 17. Die mit der wirtschaftlichen Leitung betraute religiöse Genossenschaft bestimmt die Zahl der Schwestern, welche zum Dienste der Anstalt notwendig sind, und die Vorköcherin ist zugleich Leiterin der Anstalt.

Artikel 18. In dem diesbezüglichen Kontrakt, welcher in der betreffenden Staatsanleihe gemacht und dessen Gültigkeit nicht unter 10 Jahre kipuliert wird, wird auch die Vergütung der Schwestern festgelegt.

Der Feind aus dem Dunkel.

Reinhaltsroman von Erich Edenfeldt.

Mrs. Campree und ihr Sohn Cecil, du weißt, die wir drüben bei deinem Onkel kennen lernten und nachher in Paris wieder trafen...

Serenas Gesicht nahm einen Ausdruck an, der nicht gerade nach freudiger Ueberraschung ausah.

„Ja, freust du dich nicht darüber?“

„Offen gekandert — nein, Papa!“

„Das tut mir sehr leid, mein liebes Kind, um so mehr, als wir natürlich in der nächsten Zeit gezwungen sein werden, viel Zeit mit Camprees zu verbringen!“

„Gewissungen...?“

„Nun ja, du mußt dies doch selbst einsehen! Camprees sind unfertig — ausschließlich unfertig wegen ihrer Gedanken...“

„Aber dafür können wir doch nichts, Papa! Wir haben die Leute doch nicht gebeten, zu kommen! Sie haben es ganz allein auf ihre eigene Verantwortung hin getan!“

„Eine leichte Verlegenheit spiegelte sich in Herrn v. Elys Zügen, während er, immer noch seine Fingerringel betrachtend, sagte:“

„Betrachte doch nicht so ganz, liebe Serena! Du wirst dich erinnern, daß seinerzeit in Paris die Rede davon war, wir würden gemeinsam Rom besuchen...“

„Wobei ich dir dann aber auch gleich sehr deutlich erklärte, daß ich selbst diese Reise in Paris und Mr. Camprees Gesellschaft niemals mitmachen würde!“

„Mir gar nicht!“

ih ein geistig sehr bedeutender Mann, bewandert auf allen praktischen und schmerzlichen Gebieten und, wie man drüben überall hören konnte, wahrscheinlich noch zu großen Dingen bestimmt!

„Das würde mir sehr lieb sein, denn du hättest dir gleich anfangs sagen müssen, daß sie völlig ausfallig sind!“

„Du wirst dir das immerhin erst noch zehnmal überlegen, liebe Serena! Mr. Cecil Campree wäre ganz der Mann, den ich mir als Schwelgerjohn wünsch und der dich auch glücklich machen würde!“

„Ausgeschlossen! Uebrigens wundere ich mich sehr über dich, Papa! Als ich dir erklärte, daß ich Hartwig Genter zum Gatten nehmen würde, begründetest du deine Ablehnung damit, daß Hartwig nicht vom Adel sei und für eine Ely darum nicht in Betracht kommen könne. Und jetzt — Cecil Campree ist doch auch nicht von Adel!“

„Uebrigens, aber er würde dir trotzdem die hervorragende Stellung geben können, die ich für meine Tochter vor allem wünsche! Campree gilt politisch drüben so viel, daß er allen Ehrkes als tüchtiger Präfektors-Randbat genannt wird. Bedenke, welche Stellung das für dich bedeuten würde!“

„Es tut mir sehr leid, dir darauf sagen zu müssen, lieber Papa, daß du mich sehr wenig kennst, wenn du annehmen kannst, daß ich mich durch solche Dinge verlocken lassen könnte, ja daß ich überhaupt eine Verlobung für mich bilden! Das einfache Kisse Bild des Herzens an der Seite eines Mannes, der mich liebt und versteht, ist alles, was ich im Leben anstrebe, und es ist zugleich das Höchste, was ich erreichen will!“

Der Oberst runzelte finster die Stirn.

„Und dabei denkst du wohl immer noch an diesen Gedanken und Mühsal!“

„Das ist Hartwig Genter nicht! Er verdient genug, um mich erkalten zu können, und er rechnet nicht im entferntesten mit dem Geld, das mir einmal zuzufallen könnte. Im Gegenteil, ihm ist der bloße Gedanke daran schon peinlich, und er würde mich am liebsten nehmen, wenn ich arm wie eine Kirchenmaus wäre!“

„Wir verstehen uns auch darin so gut, Papa, denn auch ich mache mir gar nichts aus Geld. Behalte es nur, verleihe es, vermaße es, wem du willst, nur denke nicht, daß es für Hartwig und mich irgendwie in Betracht kommt! Es würde unsere Liebe nur beschmutzen.“

„Es ist jedenfalls sehr klug von ihm, dir dies einzureden,“ logte der Oberst höhnisch, „er versteht, wie man mit kleinen dummen Mädchen verfahren muß. Aber ich bin kein solches. Es handelt sich jetzt auch gar nicht mehr darum, sondern bloß um die Tatsache, daß dieser Mensch heute unter einem häßlichen, gemeinen Verdacht steht, daß ihn die Öffentlichkeit so gut wie gerichtet hat, er also als Bewerber um deine Hand gar nicht mehr in Frage kommen kann! Es tut mir sehr leid, daß du dir das alles nicht selbst schon gesagt hast, Serena! Ich hoffe wirklich, daß du dir die Sache längst aus dem Kopf geschlagen hast, denn unmöglich konnte ich annehmen, daß er wirklich auch jetzt noch gehalten an einem Mann, der einer andern Geliebter war und um ihretwillen zum Mörder wurde!“

„Das ist doch alles nur elende Verleumdung, Papa! Hartwig war nie Lybias Geliebter und hat mit dem Mord an dem armen Holzmann so wenig zu schaffen, wie du oder ich!“

„So! Sagt er? Nun, wir brauchen darüber ja nicht zu streiten. Wenn du mir nicht glauben willst, wird dich ja die Zukunft belehren. Nach dem, was ich aus sehr guter Quelle weiß, wird Hartwig Genter nicht mehr lange auf freiem Fuß bleiben. Dann wird man ja weiter sehen. Lassen wir also dieses Thema. Wie ist's nun mit unserem Besuch bei Camprees?“

„Ich bin bereit, wenn du meine Begleitung wünschst. Selbstverständlich werde ich es gegen die Herrschaften nicht an äußerer Höflichkeit fehlen lassen, bitte mir aber aus, daß du daraus weder Schlüsse ziehst noch Hoffnungen schöpst, die ich niemals erfüllen werden!“

denke nicht, daß es für Hartwig und mich irgendwie in Betracht kommt! Es würde unsere Liebe nur beschmutzen.“

„Es ist jedenfalls sehr klug von ihm, dir dies einzureden,“ logte der Oberst höhnisch, „er versteht, wie man mit kleinen dummen Mädchen verfahren muß. Aber ich bin kein solches. Es handelt sich jetzt auch gar nicht mehr darum, sondern bloß um die Tatsache, daß dieser Mensch heute unter einem häßlichen, gemeinen Verdacht steht, daß ihn die Öffentlichkeit so gut wie gerichtet hat, er also als Bewerber um deine Hand gar nicht mehr in Frage kommen kann! Es tut mir sehr leid, daß du dir das alles nicht selbst schon gesagt hast, Serena! Ich hoffe wirklich, daß du dir die Sache längst aus dem Kopf geschlagen hast, denn unmöglich konnte ich annehmen, daß er wirklich auch jetzt noch gehalten an einem Mann, der einer andern Geliebter war und um ihretwillen zum Mörder wurde!“

„Das ist doch alles nur elende Verleumdung, Papa! Hartwig war nie Lybias Geliebter und hat mit dem Mord an dem armen Holzmann so wenig zu schaffen, wie du oder ich!“

„So! Sagt er? Nun, wir brauchen darüber ja nicht zu streiten. Wenn du mir nicht glauben willst, wird dich ja die Zukunft belehren. Nach dem, was ich aus sehr guter Quelle weiß, wird Hartwig Genter nicht mehr lange auf freiem Fuß bleiben. Dann wird man ja weiter sehen. Lassen wir also dieses Thema. Wie ist's nun mit unserem Besuch bei Camprees?“

„Ich bin bereit, wenn du meine Begleitung wünschst. Selbstverständlich werde ich es gegen die Herrschaften nicht an äußerer Höflichkeit fehlen lassen, bitte mir aber aus, daß du daraus weder Schlüsse ziehst noch Hoffnungen schöpst, die ich niemals erfüllen werden!“

Der Oberst verbeugte sich schweigend. Während Serena nach ihrem Platz griff, fragte er gleichgültig:

„Wen wollest du denn eigentlich vorhin besuchen, als ich eintrat, um dich zu Camprees zu begleiten?“

„Eines Wenzuges Länge zögerte Serena mit der Antwort. Dann aber sagte sie sich, daß Wahrheit immer besser sei als Lüge, und antwortete ruhig:

„Ich wollte Lydia Holzmann aufsuchen, da ich geglaubt habe, daß sie krank ist.“

Der Oberst, der schon die Türe zum Fortgehen geöffnet hatte, schloß diese wieder und wandte sich rasch um.

„Habe ich recht gehört? Zu Lydia Holzmann wollest du?“

„Habe ich recht gehört? Zu Lydia Holzmann wollest du?“

„Habe ich recht gehört? Zu Lydia Holzmann wollest du?“

„Habe ich recht gehört? Zu Lydia Holzmann wollest du?“

teht du, obwohl du weißt, daß ich diesen Verleher durchaus nicht mehr wünsche?“

„Ja, Papa. Ich habe keinen Wunsch, obwohl er ungerecht ist, dennoch respektiert, weil es doch eben um einen Wunsch meines Vaters handelt. Aber jetzt, wo Lydia krank ist und mich braucht, kann ich nicht länger Rücksicht darauf nehmen.“

„So! Und das hast du den Mut, mir so offen ins Gesicht zu sagen?“

„Wäre es dir lieber, wenn ich eine Lüge logte?“

„In des Obersten Gesicht weiterleuchtete es. Nur mit größter Mühe bezwang er sich noch.“

„Woher weißt du überhaupt, daß Lydia Holzmann krank ist und gerade dich braucht?“

„Von Hartwig Genter. Er hat es mir geschrieben.“

„Wie, —“ — jetzt schüttelte der Jörn den Obersten plöglich so, daß er schwante und inständig nach der nächsten Stubstürme griff. „Wie — du reißt mit dem Menschen im Briefwechsel? Und das... das erfährst du ja so nebenbei!“

Ein hartes, kaltes Leuchten brach aus seinen Augen, und die zierliche geistliche Stubstürme, nach der er vorhin wie nach einem Beruhigungsmittel gegriffen hatte, brach unter seiner Hand plitternd in Stücke. Mit einem Stoß schleuderte er den misshandelten Stuhl in eine Ecke, wo dieser beinahe die Stehlampe und ein Tischchen mit Porzellanfiguren umgerissen hatte.

Serena, die solche Ausbrüche nicht zum erstenmal erlebte, war wohl bleich geworden, blieb aber ganz ruhig.

„Lieber Papa, du irrst. Der Brief, den mir Hartwig in dieser Angelegenheit schrieb, ist der erste und einzige, den ich von ihm erhielt. Er selbst kann Lydia, die an einem Gemütsleiden erkrankt zu sein scheint, nicht aufsuchen wegen des elenden Klatsches, der über beiden schwebt, darum hat er mich, ich sollte mich ihrer annehmen. Und dies ist doch so natürlich und selbstverständlich!“

„Sie hatte, wie überhaupt bisher, mit der ihr eigenen unwillkürlichen Sanftmut und Ruhe gesprochen, die ihre Wirkung auf den Vater selten verscheit und auch jetzt nicht ohne Eindruck blieb.“

„Trotzdem sagte der Oberst:“

„Und wenn ich dir nun allen Ehrkes verbiete, den Verleher mit dieser abelbeleidumdeten Frau wieder aufzunehmen?“

(Fortsetzung folgt.)

antreten. Die anderen Mächte head... in China zu intervenieren und mit Waffengewalt die Chinesen zur Ruhe zu bringen; Amerika will aber trotz aller Aufforderungen vorläufig noch nicht mitziehen.

Eine solenne Felleier trat sich in einer mexikanischen Ortschaft bei Tatomoros zu. Eine Anzahl Arbeiter geriet in Streit, der in eine wahre Schlacht ausartete. 8 Töten, unter diesen ein Nordamerikaner.

lagen auf der Walfahrt. Die Regierung sandte 25 Soldaten nach der Ostküste, die die Ruhe wieder herstellten.

Ford will Gummi pflanzen. Henry Ford hat den Professor Carl Rue von der Universität Michigan beauftragt, im Amazonasgebiet Studien zu machen über die Anzucht von Gummibäumen. Man glaubt, daß Ford auch beabsichtigt, in Amazonas eine

Fabrik zur Herstellung für Gummireifen und Schläuche für seine Automobile zu gründen.

Canada. Wieder „nahegelegt“. Die kanadische Provinz Ontario, in der 10 Jahre der Alkohol gesetzlich verboten war, hat durch ein neues Gesetz die Trinkschilke wieder hergestellt. Die Alkoholfreunde haben bei den Wahlen einen großen Sieg davongetragen. Ecuador. Großfeuer. Im Handelsiertel von

Gueny quill durch ein gemaltes Feuer aus, das eine Anzahl Geschäfte zerstörte und einen Millionenboden verbrannte. Zwei Feuerwehrleute kamen bei dem Brande um. Die größte Anzahl der Geschäfte, denen die abgebrannten Geschäfte gehörten, waren Chinesen und Türken. Man glaubt, daß Brandstiftung vorliegt zu dem Zweck, die Versicherungssummen zu erhöhen.

Gottesdienst-Ordnung
der katb. deutschen Gemeinde (Igreja da Ordem) in der Nähe des deutschen Konsulats
Mittwoch, den 8. Dezember
Feil der Empfängnis Mariä ein hoch. geb. Feste
7 1/2 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Marienlinder.
10 Uhr Singmesse mit Predigt und hl. Gegen.
2 Uhr nachm. Versammlung der Marienlinder mit Aufnahme neuer Mitglieder und Vorstandswahl.

Handw.-Unterst.-Verein
20. Sterbefall
Die Mitglieder werden hiermit ersucht, bis zum 16. Dezember d. J. je \$500 als Unterstützung für die Hinterbliebenen des verstorbenen Mitgliedes Herrn Franz Köbel an den Kassierer zu entrichten.
2541 DER VORSTAND.

Verein Deutscher Sängerbund
Freitag, den 10. Dezember
Anfang 8 1/2 Uhr abends
Generalversammlung
Tagesordnung:
Berlesen der letzten Protokolle
Rassenbericht
Bericht über
Die Herren Mitglieder werden gebeten, möglichst zahlreich zu erscheinen.
E. Hey Jor.
Schriftführer

Orchester-Gruppe
des Vereins Deutscher Sängerbund
Zur Probe morgen (Dienstag) 8 1/2 Uhr
vollständiges Orchester in erforderlich.
Const. Böckeler.

Tento Brasil TURNVEREIN
Dienstag, den 17. Dezember
abends 9 Uhr
Turnratsitzung
Tagesordnung:
1. Berlesen des Protokolls
2. Rassenbericht
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Besprechung der Neuwahl
5. Verschiedenes
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Herren Turnräte wird gebeten.
I. A. Der Schriftwart.

Sociedade Thalia
Die Defononstelle in unserem Verein ist neu zu belegen. Angebote werden bis zum 9. Dezember angenommen. Interessenten erhalten nähere Auskunft im Vereinslokal täglich von 7 1/2 bis 8 Uhr abends durch den 1. Schriftführer Almirante Nunes Pereira.
2535
Curtigão, den 27. November 1926.
I. A. Der Schriftführer.

Elisab.-Verein
Mittwoch, den 8. Dezember
3 Uhr nachmittags
im Turnverein
Versammlung
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird höflich gebeten.
Der Vorstand

Hausbesitzer-Verein
Curtigão
Montag, den 6. Dezember 1926
um 8 Uhr abends
Ordentliche Generalversammlung
im Tenteo Brasil Turnverein
Tagesordnung:
Neuwahl des Vorstandes
Verschiedenes.
Alle Mitglieder sind hierzu höflich eingeladen.
2508
I. A. Der Schriftführer.

Turner-Sektion
Handwerker-Unterstütz.-Verein
Dienstag, den 7. Dezember
abends 9 Uhr findet die
Monatsversammlung
statt.
Der Sektionsvorstand.
Dienstmädchen
Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen für alle Hausarbeiten. Vorzustellen 2571
Rua Brigaberto Franco 89.

Der Karten-Klub
„Gemütlichkeit“
lenoet seinem hochverehrten Mitgliede Herrn Franz Bauer zu seinem 80. Geburtstag am 8. Dezember die herzlichsten Glückwünsche.

Casa Miranda
Große Weihnachts- und Neujahrs-Verkäufe
Haar- und Strohhüte für Herren und Knaben, Schuhwaren, Spazierschirme, Sonnenschirme, Spazierstöcke, Hemden, Strümpfe, Kravatten, Armhänder, Parfümerien und viele andere Artikel für Geschenke passend verglichen Sie unsere Preise mit denen anderer Häuser am Platze!
Rua 15 de Novembro 87.
Man spricht deutsch!

Acosmalte
(regist. Marke)
Gusselisen innen grau emailliert. Die nach dem uns patentierten Verfahren hergestellten
Kochtöpfe, Kasserolen und Kessel sind das Hygienischste und Dauerhafteste. (Wir garantieren, dass unsere Emaillie „Acosmalte“ nicht abspringt — selbst bei nachlässigem Gebrauch — wodurch das bei anderen Emailgeschirren leicht auftretende Anbrennen der Speisen vermieden wird). Das Billigste in der Anschaffung (dabei von Ansprechender Ausführung). Das Oekonomischste im Gebrauch was auf diesem Gebiet bisher auf den Markt gebracht worden ist. Unsere unten breiter werdenden Kessel haben größere Heizfläche und stehen sicherer auf offenem Feuer, sind daher besonders zu empfehlen für Kolonisten, weil auch billiger u. dabei haltbarer als verzinnte Ware. Machen Sie einen Versuch mit unserem „Acosmalte“ u. Sie werden nie wieder anderes Kochgeschirr verwenden.
Erhältlich in allen größeren Geschäften in Paraná und Sta. Catharina
Ausschliessliche Fabrikation durch:
Industrias Reunida «ALBA» S. A. Rio de Janeiro.

Einzelner Herr
Sucht ein Zimmer (unmöbliert) bei rentlicher deutscher Familie
2585
Vorjupreden Rua 15 Novembro 160.

für Weihnachten!
Baumstämme, Spielwaren, Früchte, Gattolonskatten und andere Geschenke, Rendert u. f. w. bei
A. Ansbach
Ponta Grossa.

1 Wagen Nr. 18
fast neu, mit Geschirren und guten Pferden, komplett, ist preiswert zu verkaufen.
Carlos Beckmann
Colonia Itaty — Estado do Paraná

Vollbesetzte Pension
umfangreicher billig zu verkaufen 2591
Rua Conde de Saracá 126.

Am Stadtplatz Jaraguá ist ein neues **Geschäftshaus** mit eingerichteter Schlächterei sofort zu verkaufen. Passend für größere Familie oder Sozio, da zwei große Wohnungen vorhanden. Näheres durch den Eigentümer 2592
Georg Weinzierl
Jaraguá do Sul, Est. de Sta. Catharina

Holz Häuser
Solide, sparsame Bauweise, im Bangaloreyp Dachkonstruktionen jeder Art bis 30 m Spannweite, Treppen, Fußböden, Decken. Billige Preisberechnung, solide handwerkermässige Ausführung
2599
Francisco Pinnov
Architekt
Spezialist in Holzkonstruktionen.
Juvené
Schlusspunkt der Bondes
Postadresse: Ageacia do Juvené

Mädchen
für Küche und Haus gesucht 2593
Deutscher Sängerbund
Meta Voeltger

Chacara
zu vermieten bei Übernahme des Viehbestandes 3 Röhre, 1 Pferd, Wagen 3 Schweine und Hühner. Erlaubtlich 2 1/2 Contos zu erlangen im
2596
Parque Graciosa, Juvené

Noch 5-6 Contos
bei hohem Zinsfuß zur Übernahme eines gut gehenden Geschäftes gesucht. Offerten an die Exp. ds. Blt. erbeten unter 2530

Tüchtiger Uhrmacher
für laubere Stundarbeit sofort gesucht
2566
A Perola
Rua Machado 85.

Christbaum-Schmuck
am billigsten zu bekommen bei
2569
João Baum Junior
Rua Pedro Joo Nr. 93

Billig zu verkaufen
Eine komplette Einrichtung für Schlächterei mit 2 großen Maschinen mit Gitter, Eisenstangen mit Haken, 1 Waage mit Gewicht, 1 Wurstpresse und Fleischmühle, 1 Behalter, auch einige Hindische sind zu haben. Zu erfragen in Blt., nächste Chacara Romann oder Praça D. Oito 32 2526

Konzert-Flügel
Blüthner, besonders Umstände halber billig zu verkaufen. Zu beichtigen in der Redaktion des Blattes.

Einen Posten
neue und gebrauchte Kleidungsstücke, billig abgegeben.
Vorjupreden von 1/8-7 nachm.
Rua Conde de Saracá 111.

Grosses Fabrikgebäude
neu, für jede Industrie passend, mit 23 m hohen Säulen und großem Hof im hohem Schornstein und großen Wasseranlagen oder in Einzelräumen für Kleinere zu vermieten. Näheres Rua Beneficência zu erfragen. Ed. Rua Gutenberg Angelo Sampaio, Ed. Rua Gutenberg 85 - oder schriftlich an Caixa do Correio 85 - Curitiba 2511

Augusto Heeren
sucht weibliche Hilfskräfte zum Matratzen- und Steppdecken nähen
2563
Rua Marechal Floriano Peixoto 57
Fabrica de Camas do Ferro.

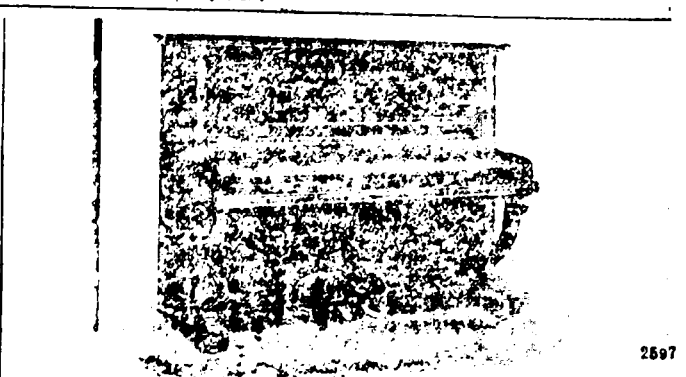
Casa Globo
Rua José Bonifacio 12
Grosse Preisherabsetzung
Um zu räumen verkaufe im Monate Dezember sämtliche
- Schuhwaren -
zu enorm billigen Preisen
Nur in der
CASA GLOBO
Rua José Bonifacio 12.

MANDOLINEN
Eines der schönsten
Weihnachtsgeschenke
Casa Hertel -- Praça Municipal 9.

Zum Weihnachtsfeste
kaufen Sie am billigsten
2587
SPIELWAREN
in guter Ausführung bei reichhaltiger Auswahl direkt aus der Spielwarenfabrik von
Hans Niemeyer
Largo 19 de Dezembro Nr. 2
vis á vis dem Mercado.

Grosses Schlachtfest
Mittwoch, den 8. Dezember 1926
im Parque Juvené
Cervejaria Brasileira
um 6 Uhr abends
Wozu freundlichst einladet **Hermann Kundy.**

1000 Alqueires Land in Guaratuba zu verkaufen.
Fruchtbare Ländereien, sehr geeignet für Kolonisation, gesundes Klima, gutes Trinkwasser, frostfrei. — Schwemmland für Zuckerrohr, Mais, Reis u. s. w. — Urwaldländereien für den Anbau von Kaffee, Tabak, Mandioca. — Weide für 100 Stück Vieh vorhanden. — Schiffbarer Fluss bis zum Meere quer durch das Land. — 30 Kilometer Entfernung bis zur Bahnlinie Paranaguá-Curitiba. — Schnapsbrennerei mit einer Tagesproduktion von 5 Pipas. — Lokomotive, Marke «Ligerwood», Schneidemühle mit Hobelmaschine und Bandsäge für Kisten- u. Möbelfabrikation. — Ziegelei mit 2500 Mauer- oder Dachziegelproduktion täglich und erstklassigem Tonlager. Wohnhäuser, Stallungen etc. alles vorhanden.
Zu unterhandeln mit dem Eigentümer
Reo Bennett
Villa de Guaratuba — Estado do Paraná.



Blüthner--Mand--Kappler--Neubauer
Das Weihnachtsgeschenk, welches bleibende Freude bereitet.
CASA HERTEL -- Praça Municipal 9.

Für Weihnachten und Neujahr
FEIST-SEKT
DAS PERLENDE GOLD.
AGENTEN UND GENERAL DEPOT:
ALBANO & KREBS
Rua Marechal Floriano Peixoto 124 :: CURITYBA
Telephone 411 — Caixa postal 281.

„Der Pupp doktor“
macht aufmerksam, dass es höchste Zeit ist, alle Patienten in die bekannte
„Puppenklinik“
jetzt schon zu bringen Grosse Auswahl in Spielwaren u.
Christbaumschmuck
zu staunend billigen Preisen eingetroffen.
2344
FRANZ SKLENICKA
Rua Barão do Rio Branco 55.

WEIHNACHT'S-PLATEAU
CASA HERTEL -- Praça Municipal 9

Zu Weihnachten nur
Dannemann Zigarren
CASA HERTEL -- Praça Municipal 9

PEST
mit dieser schrecklichen Seuche wird „Mayerle Boonekamp“, hergestellt aus den edelsten medizinischen Kräutern und Wurzeln, schon fertig. Halten wir unsern Magen in Ordnung u. trinken „Mayerle Boonekamp“.

OPEL
Die sparsamsten Automobile der Welt.
Wir garantieren 250 km mit EINER Büchse Gasolin.
VERTRETER:
Fernando Hackradt & Cia., Sattig Ltda.
Rua 15 de Novembro 96 — Caixa Postal 420. — CURITYBA

Banco Allemão Transatlantico

Curityba
Rua Marechal Floriano Peixoto 5
Caixa postal N

Filiale der Deutschen Ueberseeischen Bank Berlin
Kapital und Reserven: 87 Millionen Goldmark.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Deposit- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wechseln u. Schecks auf alle bedeutenden Plätze des In- u. Auslandes.

Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten.

Kurs-Geschäfte jeder Art.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstige bankmäßige Transaktionen.

Eröffnung von Sparkassen-Konten zu den günstigsten Bedingungen.

2323



1. Weihnachts- u. Neujahrskarten in grosser Auswahl.
 2. Schenk's Bienezucht in deutsch u. portugiesisch.
 3. Kochbücher in reichster Auswahl.
 4. A Lingua Allemã P. S.
 5. Duden, Rechtschreibung der Deutschen Sprache.
 6. Portugiesische Grammatiken von Rotermund mit Schlüssel.
 7. Anstedt
 8. Luise Ey
 9. Englische u. französische Grammatiken von P. Gands.
- zu haben in der Buchhandlung von **João Haupt & Cia.**
Rua São Francisco 41.

Ausverkauf

sämtlicher Konserven, Weinen und Likören wegen Aufgabe des Geschäftes. Alle Waren sind mit bedeutend herabgesetzten Preisen ausgezeichnet. Besonders zum Wiederverkauf!

Bitte überzeugen Sie sich davon!

Nur kurze Zeit!
Zur gefälligen Ansicht empfiehlt alle Waren 2524

Ludwig Carl Egg
THEATRO HAUER.



Dieses einzige sichere Mittel zur Beseitigung der eiligen **Baratten**

erhalten Sie in allen Apotheken und einschlägigen Geschäfte.
Goldene Medaille - S. Paulo, März 1925.
Hauptniederlage:
Drogaria Sulssa
Curityba 3221

Steppdecken

kauft und erneuert man am vorteilhaftesten bei **August Heeren**
Rua Marechal Floriano Peixoto 57, Fabrica de Camas de Ferro.

Hamburg-Südamerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Regelmäßiger Schnelldampfer-Dienst zwischen Hamburg, Rotterdam, Bouloigne (M), La Coruña, Vigo, Li'abon, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, São Francisco do Sul, Rio Grande, Montevideo und Buenos Aires.

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul via Santos, Rio de Janeiro, Bahia, Lissabon, Vigo, Bouloigne s/M. und Rotterdam nach Hamburg:

- Motor-Schnellschiff „Monte Sarmiento“ am 22. Dezember 1926.
- Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 29. Januar 1927
- Motor-Schnellschiff „Monte Sarmiento“ am 28. Februar 1927
- Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 10. April 1927
- Motor-Schnellschiff „Monte Sarmiento“ am 8. Mai 1927
- Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 19. Juni 1927.

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul nach Rio Grande, Montevideo, Buenos Aires.

- Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 7. Januar 1927
- Motor-Schnellschiff „Monte Sarmiento“ am 9. Februar 1927
- Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 27. März 1927
- Motor-Schnellschiff „Monte Sarmiento“ am 20. April 1927
- Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 1. Juni 1927.

Studien- und Erholungsreise

Auf vielseitigem Wunsch wird die Nächstjährige mit dem am 8. Mai 1927 von São Francisco do Sul abgehenden Motor-Schnellschiff „MONTE SARMIENTO“ zu demselben billigen Preis von Rs. 2.000\$000 einschliesslich Rundfahrt durch Deutschland und aller Hotel- u. Verpflegungskosten ausgeführt werden.

Die Monte-Schiffe sind neue Spezial-Motor-Schnellschiffe der Einheitsklasse, ausgestattet mit geräumigen, gut ventilerten und luftigen 2, 4 und 6 bettigen Kammern, mit fliessendem kaltem und warmem Wasser in jeder Kammer, sowie mit sehr geräumigen, den modernsten Ansprüchen zureichenden Speisesälen, Gesellschaftsälen u. Decks. Rauchsälen, Schreib-, Les- u. Bibliothek-Sälen, Friseursalons u. s. w.

Reisedauer von São Francisco do Sul nach Hamburg 20. Tage.
Fahrscheine und Pläne, sowie nähere Auskünfte über Fahrpreise und Platzreservierung sind erhältlich bei den Agenten:

Basilio Corrêa & Gruppel

Caixa postal Nr. 29. - Telagr. Adr.: „Basilio“
São Francisco do Sul. - Estado de Santa Catharina.
Albano & Krebs, Curityba, Caixa postal 281.
Elycio Perera & Cia., Paranaçu, Caixa postal 36.
Theodor Wille & Cia., Santos, Rua do Comercio 47/51.
Theodor Wille & Cia., Rio de Janeiro, Avenida Rio Branco Nr. 79.

Für REISEN nach DEUTSCHLAND

werden die Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

stets bevorzugt.
Sierra Cordoba, Sierra Morena und Sierra Ventana
führen 1. und 3. Klasse.

Köln :: Madrid :: Werra :: Weser
führen die geschätzte Mittel- und 3. Klasse.

ABFAHRTSDATEN:

Dampfernamen:	von S. Francisco:	von Santos:	von Rio:
Sierra Ventana	1. Dez. mber	2. Dezember	2. Dezember
Madrid	26. Dezember	27. Dezember	28. Dezember
Sierra Cordoba	2. Januar	3. Januar	3. Januar
Werra	23. Januar	24. Januar	25. Januar
Sierra Morena	30. Januar	31. Januar	31. Januar

Weitere Auskunft erteilen die Agenten:
Fernando Hackradt & Cia, Sattig Ltda.
Curityba :: Caixa Postal 420 :: Rua 15 de Novembro 96.
2326

Wollen Sie

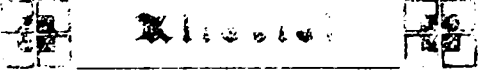
Ihre Produktion erhöhen
So benutzen Sie
die technisch wie hygienisch in jeder Beziehung einwandfrei hergestellten Erzeugnisse der

Sociedade Metal Graphica, Limitada

Curityba -- Avenida João Gualberto 9.
Telephone 68 :: Caixa Postal 79 :: Telagr. „Somegra“
Grösste und leistungsfähigste Blechemballage-Fabrik am Platze.

Blechdruckerei Lithographie

Anfertigung aller Arten Dosen für Konserven, Café, Tee, Bombons, Fett, Honig, Pomade etc. in allen Grössen in runder und viereckiger Ausführung, unbedruckt und bedruckt vom einfachsten bis zum feinsten Farbendruck.
Spezialität: Feinst ausgeführte Blechplakate in Prägung.



Harry Houdini gestorben.

Der „König der Fesseln“ Harry Houdini — eigentlich hieß er Samuel und stammte aus einem Pfarrhaus in Wisconsin — ist toben, zweifundfünfzigjährig, an einer Bauchfellentzündung gestorben. Er war lange Zeit ein viel begehrter Star in der Manege und auf der Varietébühne; Bände, Schlösser und Riegel waren für ihn nicht mehr als ein Beariff Seine artistischen Leistungen, in denen seine Einbrecher- und Ausbrecherkünste Triumphe feierten, erregten nicht nur das Publikum, sondern auch die Sachleute zu Bewunderungen. An Händen und Füßen gefesselt, die Arme mehrfach auf dem Rücken verkettert, mit Daumenschrauben versehen, ja selbst in eine Zwangsjacke geschnürt, vermochte sich dieser einzigartige Künstler zu befreien, wobei es ihm nicht darauf ankam, ob diese Entfesselung auf der Bühne oder im Wasser vor sich gehen mußte. Häufig gab er seine Vorstellungen in aller Öffentlichkeit, indem er verkettert und verchnürt aus schwindelnder Höhe von Brücken in einen fließenden Sprang, um sich unter dem Wasser von seinen eisernen Banden zu lösen und befreit wieder aufzutreten. Er brauchte dabei keine Schlösser zu öffnen, keine Ketten zu sprengen, sein Geheimnis, das ihm ein Vermögen und den Welt Ruhm einbrachte bestand im geschickten Abstreifen seiner Fesseln. Houdini hat auch einen Taucheranzug erfunden und sich schon vor anderthalb Jahrzehnten überaus erfolgreich als Flieger erprobt. Während seiner letzten Lebenszeit hat er sich eingehend mit dem Spiritismus befaßt und zahlreiche „Medien“ entlarvt. Er ist auf diesem Gebiet auch publizistisch hervorgetreten.

Sizilianisches Familienschicksal.

Nach einer Meldung des „Berliner Kolonialzeitungs“ aus Rom wurde ein 90jähriger Bauer, der vor 50 Jahren wegen Mordes zu lebenslänglichem Kerker verurteilt worden war, aus dem Zuchthaus entlassen. Als man ihn damals abführte, wurde ihm gerade ein Sohn

geboren, den er aber niemals zu Gesicht bekam. Als der Sohn 20 Jahre alt war, erfuhr er, daß angeblich falsche Zeugenaussagen das Schicksal des Vaters verurteilt hatten, worauf er aus Rache die beiden Zeugen umbrachte. Des Sohnes 30jährige Kerkerstrafe war verbüßt, als sein Vater begnadigt wurde und so konnten sich jetzt zum ersten Mal Vater und Sohn in die Arme schließen.

Die Tragödie der Familie Baron Podmaniczky.

Die Familie des Barons Podmaniczky in Budapest wurde von einer Reihe schwerer Schicksalsschläge heimgeführt. Vor sechs Wochen wurden dem Baron Zwillinge geboren, die bald nach der Geburt starben. Infolge dieses Schicksalsschlages verfiel der Baron in eine schwere Krankheit, die ihn genau zwei Wochen nach dem Tode seiner Kinder hinwegraffte. Die Witwe kehrte in ihren Heimatort zu ihrem Bruder zurück. Dieser starb 14 Tage nach dem Tode des Barons plötzlich an einer Gehirnblutung. Die junge Frau, die nunmehr zu ihrem älteren Bruder zog, wurde von Schwermut befallen und vergiftete sich genau zwei Wochen nach dem Tode ihres jüngeren Bruders an dessen Grabe.

Mitchell-Hedges und seine Kopfsammlung.

Ein gruseliges Schauspiel bot sich dem Publikum, das sich in großer Zahl im Londoner City Temple eingefunden hatte, wo f. A. Mitchell-Hedges, der bekannte Forschungsreisende, einen Vortrag über seine Entdeckungen in Mittelamerika hielt. Er betrat das Podium des Saales mit einem Lederrücken, an dem eine schaurige Sammlung menschlicher Köpfe baumelte. Diese Köpfe waren nicht größer als die von Puppen, obwohl sie erwachsenen Männern und Frauen gehörten, die vor Tausenden von Jahren gelebt haben. Die merkwürdigen Funde sind in der verschütteten Stadt Lubatum gemacht worden. Des Auditoriums bemächtigte sich nicht geringe Aufregung, als der Vortragende seine Sammlung hochhob, um sie der Versammlung zu zeigen. „Wie es ermöglicht wurde“, so erklärte Mitchell-Hedges, „diese Schädel auf ihre jetzige winzige Form zurückzuführen, ist ein Geheimnis, das wir nicht aufzuklären vermögen. Die Wissen-

Bijouterien, Spielsachen, Geschenkartikel,

überhaupt alles, was zur Verschönerung des alltäglichen Lebens unbedingt erforderlich ist, wird Ihnen bei Luhn ohne irgendwelchen Kaufzwang vorgelegt.

Eine besondere Betonung

der spottbilligen Preise wird durch eine flüchtige Besichtigung der Auslagen hinfällig.

Spielwaren

aus ersten deutschen Fabriken empfohlen
in reicher Auswahl zu billigen Preisen
Bonum Tigges Cia., Curityba, Caixa Postal 417
Avenida Candido de Abreu 76.

Billig zu verkaufen
2 Nähmaschinen für Fußbetrieb, eine Singer, eine Corona, Friedensware, ferner 1 Handnähmaschine
Rua Vispo Dom José 24, am Cemeterio.

Gutes Stubenmädchen
für sofort gesucht
Rua Comendador Araujo 141.

Verkaufe Automobil
für 5 Personen, sehr sparsam im Gasolinh-Verbrauch und nur wenig gefahren. Der Wagen ist im guten Zustand, hat elektrische Anlässe, Wagen u. f. w. und ist für jede Stelle sofort fahrfertig. Besteht billig gegen bar oder tausch auch gegen Land oder kleines Haus.
Zu verhandeln
Avenida Dr. Vicente R. Gado 177.

Harmontum
gebraucht, wenn auch etwas beschädigt, zu kaufen gesucht von
Sebastião Mrozek
Estação Guajuba - Paraná.

Braves Mädchen
von 13-15 Jahren für leichte Hausarbeiten gesucht im Zentrum zu erfragen
Rua São Francisco 41.

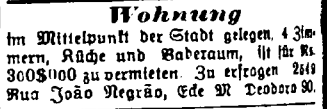
Dienstmädchen
Gesucht wird ein Mädchen für kleine Familien. Guter Gehalt zugeteilt. 25 B
Zu erfragen Praça D. Ovidio Padinho (Tempo da Cruz) Nr. 85.

Pension Hennig
Joinville
Rua Princesa Isabel 27.
Empfehltes Pensionat laubere Zimmer mit guten Betten. Vorzügliche Speisen. Gute Betten
Tagespreis 1. Klasse Rs. 75000.
2. Klasse Rs. 58000.

Zuverlässige deutsche Frau

sucht Stelle zum Reinemachen oder Waschen und Waschen Schriftliche Offerten unter H. H. 2537 an die Expedition des Kompaß

Schreibe überall nur mit Rheinmetall



Prospekte und Preise durch den Vertreter
Carl Waite, Blumenau
Estado de Santa Catharina

Wohnung

im Mittelpunkt der Stadt gelegen, 4 Zimmer, Küche und Badezimmer, ist für Rs. 300\$000 zu vermieten. Zu erfragen 249
Rua João Negrão, Ede R. Daddora 90.

Verheirateter Käser

sucht Stellung. Mit allen einschläg. Kenntnissen bestens vertraut. Angebote an 264
Buchhandlung Carl Waite, Blumenau, (Sta. Catharina) erbeten.

Haus

mit 2 Lotes Land, am Vigourito gelegen, ist zu verkaufen. Zu unterhandeln mit **Candinho Hartmann**.

Schülerhündin

reinrassig, sehr gut zur Zucht, 2 Jahre alt, wachsam, sehr folgbar, 1 Kabe, 7 Wochen alt, umständlicher zu verkaufen. 2649
Schneckenberg
Hinter dem Municipalstebel

Grössere Chacara

mit neuem massivem Chalet in der schönsten Lage Curitybas in der Verlängerung der Avenida Iguaçu 100 Meter von der Bond gelegen ist preiswert zu verkaufen. 2458
João Pilau.

lustige Ede

Eigenartige Wirkung. Arzt (zum kleinen Patienten): „Na, Bubchen, jetzt bist du wieder oben auf. Meine Dillen haben dir gut geholfen. Wie hast du sie denn gebraucht? In Wasser oder in Oblaten?“
— „Im Blasrohr.“
Er lacht über. Eiesels kleines Brüdchen ist nicht ganz auf dem Poßen, hat sich den Magen verdorben und muß nun öfter sich erbrechen. Angehörige solcher Eruption beim Brüdchen ruft Eiesel: „Matti, komm schnell, Wubi lacht schon wieder über!“
Der fluge Hans. Lehrer: „Na, Hanschen, man mußstabiere mal „Stoff.“ — Hanschen lacht rollen. — „Aber, Junge, du kennst doch das Wort — woraus ist denn dein Anzug gemacht?“ — „Aus Vaters Hosen.“
Ehefreit. Ein Musiker freit sich mit seiner Frau. Schließlich ruft er: „Meine Trompete ist mir lieber als du, da kann ich wenigstens das Mannege abkrauben.“

schaft sieht hier vor einem Phänomen, das sie nicht ergründen kann. Wie Sie sehen, ist bei diesem Trostverfahren auch die kleinste Einzelheit in vollendeter Form erhalten. Selbst das Haar ist genau im Verhältnis zum Kopf in seinen Magen reduziert. Auf Grund meiner Forschungen an Ort und Stelle glaube ich, behaupten zu dürfen, daß die Eingeborenen alle Knochenreste und das Gehirn aus den Köpfen ihrer geschlachteten Opfer entfernen, und daß sie das Gehirn verzehrt haben, um des Wissens ihrer Opfer teilhaftig zu werden.

Diktator — für 600 Mark Monatsgehalt.

Man wundert sich seit langem über die Geschäftigkeit, die den Duce auszeichnet. Er ist ja, wie man weiß, nicht nur Ministerpräsident, er verwaltet nebenbei noch einige nicht minder wichtige Ressorts, deren jedes die Arbeitskraft eines tätigen Ministers erschöpfen könnte. Aber Mussolini hat den Ehrgeiz, Duce, Premier, Festredner, Minister des Aeußeren, Marineminister, Arbeitsminister, Chef der Luftflotte und Staatssekretär des Kriegsministeriums in einer Person zu sein. Was immer man an ihm auszusuchen hat, eines wird man ihm nicht nachsagen können: daß er soviel Arbeit auf sich nehme, um sich zu bereichern. Im Gegenteil! Er arbeitet, was bei seinen vielfältigen Aufgaben nicht weiter verwunderlich ist, von 9 Uhr morgens bis 1/29 Uhr abends, fast volle 12 Stunden also, und er erhält für diese Tätigkeit ein monatliches Gehalt, das der Summe von 600 Goldmark entspricht. Der Diktator ist finanziell umso weniger auf Rosen gebettet, als er ja eine Familie zu ernähren hat, seine drei Kinder im schulpflichtigen Alter machen ihm wahrscheinlich nicht wenig Sorgen. Allerdings erhält Mussolini noch etwa 600 Mark monatlich aus dem Reingehinn des von ihm begründeten „Popolo d'Italia“ und Abgeordnetendiäten, die sich jedoch auf höchstens 3 000 Goldmark im Jahr belaufen.

Menschenfreundliche Haifische.

Man scheint wieder einmal umlernen zu müssen. Der Direktor des New Yorker Zoo, Professor Bebe, will wenigstens die Erfahrung gemacht haben, daß Haifische zu Unrecht so verrufen sind, wie die Naturgeschichte es lehrt.

Er erzählt von einer Expedition zum Meeresboden bei den Galapagos-Inseln, wo er mit mehreren Bekannten in Badefloßten und mit Taucherhelmen hinabgestiegen sei, um die Meeresfauna zu studieren. „Dabei waren wir beständig von großen Haifischen umgeben, die über uns und um uns herumschwammen, hier und da einen Fisch erschnappten, uns selbst aber nur mit einer freundlichen Neugierde betrachteten. Sie richteten ihre gelben legenden Augen hin und wieder auf uns, aber in diesen Blicken war nichts Schlimmes zu lesen, sondern eher ein gewisses Wohlwollen.“ Dieses gewisse Wohlwollen wird zweifellos den fleischernen Gestalten gegolten haben, und wahrscheinlich haben die Haie nur deswegen unterlassen, dieses Wohlwollen in eine erfreuliche Mahlzeit umzusetzen, weil ihnen die mächtigen Taucherhelme zu verdächtig vorkamen.